

# DER FINANZIELLE NUTZEN VON KONSORTIALVERTRÄGEN ODER WAS VERLIERT DIE BIBLIOTHEK, WENN SIE AUSSTEIGT

ADALBERT KIRCHGÄSSNER

Mit dem Aufkommen elektronischer Zeitschriften wurden neue Geschäftsmodelle entwickelt<sup>1</sup>. Es erwies sich als zweckmäßig, den Zugang zu den Verlagsplattformen, auf denen die elektronischen Zeitschriften aufgelegt wurden, für alle Zeitschriften einer Bibliothek oder mehrerer Bibliotheken in einem Vertrag mit dem Verlag zu regeln. Dies hat für die Bibliotheken wie für den Verlag Vorteile. Grundprinzip fast aller dieser Verträge ist, dass die Bibliotheken das Vertragsvolumen nicht oder fast nicht reduzieren können, dafür aber die Preissteigerung gedeckelt wird. Dies hat zur Folge, dass die Kosten für die Bibliothek von Jahr zu Jahr steigen, unabhängig davon, ob der Bibliotheksetat steigt. Wenn diese Verträge länger laufen, verliert die Bibliothek bei Beendigung des Vertrages die durch die Deckelung der Preissteigerung im Laufe der Jahre angesammelten Preisvorteile. Enthält der Vertrag auch den sogenannten Cross-Access, d.h. die Nutzer der Bibliothek können auch die Titel der Partnerbibliotheken nutzen, solange die Bibliothek an einem Vertrag für mehrere Bibliotheken beteiligt ist, geht bei einer Vertragskündigung auch dieser Vorteil verloren. In diesem Beitrag wird an einem Beispiel untersucht, wie sich die Kosten eines solchen Vertrages entwickeln, welche Auswirkungen es hat, wenn einzelne Zeitschriftentitel hinzukommen oder aus dem Paket herausgenommen werden. Abschließend wird dargestellt, welche Vor- und Nachteile eine Beendigung des Paketvertrages hat.

## DAS ZAHLENMODELL

Das Zahlenbeispiel, an dem die Überlegungen dargestellt werden, beruht auf Daten der Bibliothek der Universität Konstanz, die vereinfacht wurden. Dabei wurde darauf geachtet, die Struktur der Daten, insbesondere die Zusammenhänge zwischen Kosten und Nutzungszahlen korrekt wiederzugeben.

Titel		33	
Einzelpreise		200 bis 12.000	€
Gesamtpreis		96.200	€
Onlinezuschlag	10 %	9.620	€
Gesamtkosten		105.820	€
Volltextabrufe		10.853	p.a.
Vertragsdauer		10	Jahre
Preisanstieg der Einzeltitel		5 bis 9 %	p.a.
Durchschnittlicher Preisanstieg		7,1 %	p.a.

Tabelle 1: Modellparameter

Es wird angenommen, dass 33 Zeitschriften Einzelpreise zwischen 200 und 12.000 Euro haben (gerundet jeweils auf 100 Euro). Weiter wird angenommen, dass die Preissteigerung der einzelnen Zeitschriften zwischen fünf und neun Prozent liegt, aber während der ganzen Betrachtungszeit für jede einzelne Zeitschrift nicht verändert wird. Und für jede Zeitschrift werden die Nutzungszahlen des letzten Jahres ermittelt. Alle Zeitschriftentitel zusammen kosten € 96.200 und es wird eine Zugangsgebühr zur Verlagsplattform von 10 % erhoben. Damit enthält das Modell folgende Daten der 33 Zeitschriftentitel:

<sup>1</sup> Vgl: Kirchgässner, Adalbert (2008): Geschäftsmodelle für wissenschaftliche Zeitschriften. Zuerst ersch. in: GMS Medizin, Bibliothek, Information 8 (2008), 1, Doc10. Aufsatz: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-opus-61207>.  
Und: Kirchgässner, Adalbert ; Schäffler, Hildegard (2009): Geschäftsmodelle für elektronische Medien. Zuerst ersch. in: B.I.T. online 12 (2009), 8, S. 133-148. Aufsatz: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-opus-87234>.

Zeitschrift	Zugriffe	Preisanstieg	Verlagspreis
A	180	6	200
B	84	7	200
C	208	8	200
D	4	9	300
E	44	5	800
F	6	6	800
G	96	7	800
H	18	8	1.100
I	194	9	1.400
K	6	5	1.500
L	80	6	1.600
M	188	7	1.700
N	0	8	1.700
O	308	9	1.800
P	36	5	1.800
Q	286	6	2.000
R	504	7	2.100
S	196	8	2.200
T	648	9	2.200
U	200	5	2.300
V	134	6	2.800
W	192	7	2.800
X	0	8	2.900
Y	230	9	3.800
Z	206	5	4.100
JA	398	6	5.000
JB	672	7	5.200
JC	1154	8	5.400
JD	34	9	5.700
JE	3430	5	6.100
JF	956	6	6.100
JG	58	7	7.600
JH	26	8	12.000
Gesamt	10776		96.200

Tabelle 2 : Zeitschriftendaten

### GESAMTKOSTEN NACH 10 JAHREN VERTRAGSLAUFZEIT

In diesem Modell wird unterstellt, dass für jede Zeitschrift der Preisanstieg in jedem Jahr gleich ist und es wird errechnet, was die Zeitschriften nach zehn Jahren, also im Vertragsjahr elf kosten werden. Ist der Preis im ersten Jahr  $x_1$  Euro und die Preissteigerung  $Y$  Prozent, gilt nach zehn Jahren

$$x_{11} = x_1 \cdot (1 + 0,01 \cdot y)^{10}$$

Für Preissteigerungen zwischen fünf und zehn Prozent ergibt das folgende Werte:

		%	Faktor nach 10 Jahren
			$x \cdot (1 + 0,01 \cdot y)^{10}$
y	=	5	1,629
y	=	6	1,791
y	=	7	1,967
y	=	8	2,159
y	=	9	2,367
y	=	10	2,594

Tabelle 3 : Faktor nach 10 Jahren

Die Listenpreise steigen für alle Zeitschriften zusammen um 7,1 % je Jahr. Damit kostet das Zeitschriftenpaket, wenn nichts verändert wird, nach 10 Jahren (im elften Vertragsjahr):

Abonnementkosten nach Listenpreisen	€	191.337
Zuschlag 10 % auf € 191.337	€	19.134
Gesamtkosten im Jahr 11	€	210.471

### BEGRENZUNG DES PREISANSTIEGS

In den meisten Verträgen ist enthalten, dass die maximale Preissteigerung je Jahr bei länger laufenden Verträgen begrenzt ist, auch wenn die Listenpreise der einzelnen Titel stärker steigen. Die Frage ist, wie diese Deckelung der Preissteigerung berechnet wird. Nehmen wir an, vereinbart ist eine maximale Preissteigerung von sechs Prozent. Üblich sind drei Berechnungsverfahren:

- Der Gesamtpreis steigt um maximal 6 %
  - im Folgenden Gesamtpreismodell genannt.
- Der Preis jedes einzelnen Titels steigt um maximal 6 %
  - im Folgenden Einzelpreismodell genannt.
- Der Gesamtpreis ist maximal 6 % höher als die Summe der Listenpreise des Vorjahres
  - im Folgenden Vorjahrespreismodell genannt.

## BEGRENZUNG DES PREISANSTIEGS IM GESAMTPREISMODELL

Im Gesamtpreismodell betragen die Kosten bei einer Kostensteigerung von maximal sechs Prozent nach zehn Jahren das 1,791-fache des Ausgangsjahres. Bei der Ausgangssumme von € 96.200 für die Abonnements und Gesamtkosten von € 105.820 im ersten Vertragsjahr ergibt dies € 172.280 Abonnementkosten. Dies führt zu folgender Berechnung für das elfte Vertragsjahr:

Reduzierte Abonnementkosten	€ 172.280
Zuschlag 10 % auf € 172.280	€ 17.228
Gesamtkosten	€ 189.508
Ersparnis	€ 20.963

## BEGRENZUNG DES PREISANSTIEGS IM EINZELPREISMODELL

In diesem Modell wird die Preiserhöhung jeder Zeitschrift auf 6 % begrenzt. Die Preise der Zeitschriften, die eine Steigerung kleiner oder gleich sechs Prozent haben, deren Preis wird nicht reduziert. Zeitschriften, die eine Preissteigerung größer als sechs Prozent haben, deren Preissteigerung wird auf sechs Prozent reduziert. Dies ergibt für die oben aufgeführten Zeitschriften nach zehn Jahren

Reduzierte Abonnementkosten	€ 169.591
Zuschlag 10 % auf € 169.591	€ 16.959
Gesamtkosten	€ 186.550
Ersparnis	€ 23.921

Dies entspricht einer durchschnittlichen Preissteigerung von 5,83 %, und im elften Jahr ist nur das 1,696-fache des ersten Jahres zu bezahlen.

## BEGRENZUNG DES PREISANSTIEGS IM VORJAHRESLISTENPREISMODELL

Bei dieser Berechnungsmethode wird der Preisanstieg immer auf sechs Prozent bezogen auf die Summe der Listenpreise des Vorjahres begrenzt. Die Summe der Listenpreise ohne Begrenzung im zehnten Vertragsjahr beläuft sich auf € 178.499. Plus sechs Prozent ergibt das

Abonnementkosten im elften Jahr	€ 189.209
Zuschlag 10 % auf € 189.209	€ 18.921
Gesamtkosten	€ 208.130
Ersparnis	€ 2.128

Der durchschnittliche Preisanstieg innerhalb von zehn Jahren beläuft sich nun auf 7,1 Prozent. Und je länger der Vertrag läuft, desto mehr nähert sich der durchschnittliche Preisanstieg dem Preisanstieg der Listenpreise. Die Preisreduzierungen werden bei dieser Berechnungsmethode nicht über die Jahre kumuliert sondern die Preissteigerungen werden um ein Jahr verzögert.

Diese Berechnungen führen zu folgendem Ergebnis:

- Im Gesamtkostenmodell ist die Begrenzung der Kostensteigerung auf die Gesamtsumme bezogen.
- Im Einzelpreismodell ist die Begrenzung der Preissteigerung auf die Einzelpreise bezogen, Wenn einzelne Zeitschriften eine geringere Preissteigerung haben als die vereinbarte Obergrenze, ist die Summe aller Einzelpreise geringer als im Gesamtpreismodell.
- Im Vorjahreslistenpreismodell wird in jedem Jahr die Differenz zwischen der Summe der aktuellen Listenpreise und der Summe der Listenpreise des Vorjahres plus sechs Prozent eingespart. Diese Vorteile werden im Gegensatz zu den beiden anderen Modellen im Laufe der Jahre nicht kumuliert.

Jahr	Nominalpreissteigerung	Gesamtpreismodell	Einzelpreismodell	Vorjahreslistenpreismodell
1	105.820	105.820	105.820	105.820
2	113.274	112.169	111.987	112.169
3	121.271	118.899	118.514	120.070
4	129.853	126.033	125.424	128.547
5	139.064	133.595	132.738	137.644
6	148.951	141.611	140.480	147.408
7	159.566	150.108	148.676	157.889
8	170.964	159.114	157.352	169.140
9	183.203	168.661	166.536	181.222
10	196.349	178.781	176.258	194.196
11	210.470	189.508	186.550	208.130

Tabelle 4 : Gesamtkostenentwicklung der vier Kalkulationsmodelle über 10 Jahre

Kosten im Jahr 11 in €	Ohne Begrenzung	Gesamtpreis- modell	Einzelpreis- modell	Vorjahreslisten- preismodell
Abonnementkosten	191.337	172.280	169.591	189.209
Kumulierter Vorteil		19.057	21.746	2.128
Zuschlag 10 % auf Abonnementkosten	19.134	17.228	16.959	18.921
Gesamtkosten	210.471	189.508	186.550	208.130

Tabelle 5 : Vergleich der vier Kalkulationsmodelle im Jahr 11

## VERÄNDERUNG DER ZUSAMMENSETZUNG DES ZEITSCHRIFTENPAKETES WÄHREND DER VERTRAGSLAUFZEIT

Die Zusammensetzung des Zeitschriftenpaketes kann sich in der Vertragslaufzeit ändern, wenn neue Zeitschriftentitel hinzukommen, bisher enthaltene Zeitschriften wegfallen oder ein Titel durch einen anderen ersetzt wird. Dies hat auf die Kostenberechnung in den verschiedenen Kalkulationsmodellen unterschiedliche Auswirkungen. Im folgenden wird dargestellt, wie sich die Gesamtsumme des Vertrages für die weitere Vertragszeit in den verschiedenen Modellen berechnet.

### ZUSÄTZLICHE TITEL IM GESAMTPREISMODELL

Angenommen, im Gesamtpreismodell wurde im Jahr n-1 ein Gesamtpreis von € 121.450 bezahlt und im Jahr n kommt eine neue Zeitschrift mit einem Listenpreis von € 2.100 hinzu. Dann errechnet sich der Preis für das Jahr n und das Jahr n+1 wie folgt:

Gesamtpreis Jahr (n-1)	= € 121.450
Preis im Jahr (n) = 121.450 + 6 %	= € 128.737
Neuer Titel	= € 2.100
Gesamtpreis Abonnements im Jahr (n)	= € 130.837
Gesamtpreis Jahr (n+1) = 130.837 + 6 %	= € 138.867

\* Der Gesamtpreis des Jahres n-1 steigt um 6 % und der Listenpreis der neuen Zeitschrift wird hinzuaddiert, um den Gesamtpreis für das Jahr n zu ermitteln. Dieser Gesamtpreis wird in den Folgejahren wieder mit 6 % Preissteigerung fortgeschrieben.

### ZUSÄTZLICHE TITEL IM EINZELPREISMODELL

Die Preise der einzelnen Zeitschriften werden in jedem Jahr mit einer Preissteigerung kleiner oder gleich 6 fortgeschrieben. Zu der für das Jahr n ermittelten Gesamtsumme der bereits vorhandenen Zeitschriften wird der Listenpreis der neuen Zeitschrift hinzugezählt, um den Gesamtpreis für das Jahr n zu ermitteln. Für das Jahr n+1 erfolgt die gleiche Berechnung für alle Titel einschließlich des im Jahr n hinzugekommenen Titels. Im Beispiel ergibt das folgende Rechnung:

Preis der Vorjahrestitel im Jahr (n)	= € 127.709
Neuer Titel	= € 2.100
Gesamtpreis Abonnements im Jahr (n)	= € 129.809

Im Jahr n+1 werden die Einzeltitel wieder mit ihrer Preissteigerung, maximal 6 % fortgeschrieben.

### ZUSÄTZLICHE TITEL IM VORJAHRESLISTENPREISMODELL

Die Preise der einzelnen Zeitschriften werden gegenüber dem Listenpreis - nicht dem bezahlten Preis, der niedriger gewesen sein kann - mit einer Preissteigerung kleiner oder gleich 6 % fortgeschrieben. Die Summe der fortgeschriebenen Einzelpreise ergibt den Gesamtpreis der bisher schon bezogenen Titel im Jahr n. Hinzu addiert wird der Listenpreis des neuen Titels, um den Gesamtpreis für das Jahr n zu ermitteln:

Preis der bisherigen Titel im Jahr (n)	= € 126.422
Neue Titel im Jahr (n)	= € 2.100
Gesamtpreis im Jahr (n)	= € 128.522
Gesamtpreis Abonnements im Jahr (n+1)	= € 136.233

Im Jahr n+1 werden alle Titel einschließlich des neuen mit der Preissteigerung kleiner/gleich 6 % auf den Vorjahrespreis fortgeschrieben.

### WEGFALLENDE TITEL IM GESAMTPREISMODELL

Der durch die Preissteigerungsbegrenzung bezahlte Gesamtpreis ist meist kleiner als die Summe der Listenpreise. Ist der Listenpreis der wegfallenden Zeitschrift höher als der Anteil dieser Zeitschrift im Gesamtpreis, wird nicht der Listenpreis, sondern

ein reduzierter Listenpreis abgezogen. Sei im Beispiel die Summe der Listenpreise € 135.410 und der (reduzierte) Gesamtpreis € 128.737, also 95,072 % und hat der wegfallende Titel einen Listenpreis von € 2.141, so ergibt das folgende Rechnung (im Jahr n):

Summe Listenpreise	= € 135.410
Wegfallender Titel Listenpreise	= € 2.141
Neue Summe Listenpreise	= € 133.310
Gesamtpreis einschl. wegfallendem Titel	= € 128.737
Anteil 95,072 % aus € 2.141	= € 2.035
Gesamtpreis ohne wegfallenden Titel	= € 126.702

#### WEGFALLENDE TITEL IM EINZELPREISMODEL

Bei dieser Berechnungsmethode wird jeder Titel einzeln berechnet. Die Kosten einer Zeitschrift hängen auch nicht von den Kosten der anderen im Paket enthaltenen Zeitschriftentitel ab. Folglich wird der Betrag von der Gesamtsumme abgezogen, mit dem der Titel im letzten Jahr berechnet wurde. Im Beispiel sei die Summe der Listenpreise wieder € 135.410. Die Summe der reduzierten Einzelpreise beträgt € 127.709 und der (reduzierte) Preis der wegfallenden Zeitschrift beträgt € 2.100. Dann ergibt das folgende Rechnung:

Summe Listenpreise	= € 135.410
Wegfallender Titel Listenpreise	= € 2.100
Neue Summe Listenpreise	= € 133.310
Gesamtpreis einschl. wegfallendem Titel	= € 127.709
Wegfallender Titel, reduzierter Preis	= € 2.100
Gesamtpreis ohne wegfallenden Titel	= € 125.609

#### WEGFALLENDE TITEL IM VORJAHRESLISTENPREISMODELL

Hier sind die Listenpreise des Vorjahres die Berechnungsgrundlage für den aktuellen Jahrgang. Die Summe der Listenpreise des Vorjahres reduziert um den Vorjahrespreis der wegfallenden Zeitschrift ergibt die Basis für die Berechnung des Gesamtpreises für das laufende Jahr:

Summe Listenpreise im Vorjahr	= € 135.410
Listenpreis wegfallender Titel im Vorjahr	= € 2.141
Berechnungsbasis	= € 133.310
Gesamtpreis im laufenden Jahr (+ 6 %)	= € 141.309

#### TITELTAUSCH

Werden zwei Titel ausgetauscht, so wird in jedem Modell der wegfallende Titel und der zusätzliche Titel so berechnet wie oben dargestellt. Die Veränderung des Gesamtpreises errechnet sich als Differenz zwischen den Kosten des hinzukommenden und des wegfallenden Titels.

#### BEENDIGUNG EINES MEHRJÄHRIGEN VERTRAGES

Die hier beschriebenen Vertragsverhältnisse über große Zeitschriftenpakete sind so angelegt, dass die Kosten in jedem Jahr steigen (müssen). Wenn die Erwerbungsmittel nicht in dem Maße steigen, das erforderlich ist, die laufend steigenden Kosten zu tragen, oder wenn sich der Bedarf der Universität in der Form ändert, dass neue Zeitschriftentitel in einem anderen Verlag erscheinen als die bisher benötigten, muss die Bibliothek aus dem Vertrag über das Zeitschriftenpaket aussteigen. Ziele der Kündigung sind:

- Kosteneinsparungen
- Flexibilisierung des Angebotes der Bibliotheken
- Zurückgewinnung des finanziellen Handlungsspielraumes der Bibliothek.

Wenn die Bibliothek aus einem länger laufenden Vertrag aussteigt, verliert sie die Vorteile, die durch die Vertragsbedingungen (reduzierter Preisanstieg, geringere Online-Gebühren u.a.) entstanden sind. Das führt zu folgenden Nachteilen:

- Nachgeholte Preissteigerungen:  
Für Einzeltitel, die durch die Beschränkung des Preisanstieges im letzten Jahr weniger als der Listenpreis gekostet haben, muss nun wieder der Listenpreis gezahlt werden.
- Erhöhte Online-Gebühren:  
Wenn die Gebühr für den Onlinezugang durch den Vertrag geringer war als die Gebühr, die bei Einzelbezug zu bezahlen ist, muss nun die höhere Gebühr bezahlt werden. Dies ist eine weitere Kostensteigerung für den einzelnen Titel.
- Der CrossAccess fällt weg:  
Wenn der Vertrag, aus dem die Bibliothek aussteigt, ein Konsortialvertrag

mit CrossAccess war, stehen die Titel, die zugänglich waren, weil eine andere Vertragsbibliothek das Abonnement führt, künftig nicht mehr zur Verfügung.

Wenn die Entscheidung für den Ausstieg gefallen ist, ist zu entscheiden, welche Titel weitergeführt und welche abbestellt werden sollen.

	Zugriffe	+%	Preis		Gesamt	Einzel		Vorjahr	Kosten je Zugriff				Zugriffe	Kosten kummuliert			
			1. Jahr	10. Jahr		10. Jahr	10. Jahr		10. Jahr	10. Jahr	Nominal	Gesamt		Einzel	Vorjahr	Nominal	Gesamt
A	180	6	200	338	308	338	334		2	2	2	2	10.853	358	322	358	354
C	208	8	200	400	364	338	395		2	2	2	2	10.673	790	711	716	781
JE	3430	5	6.100	9.463	8.616	9.463	9.359		3	3	3	3	10.465	10.726	9.658	10.653	10.607
B	84	7	200	368	335	338	364		4	4	4	4	7.035	11.120	10.012	11.011	10.996
T	648	9	2.200	4.778	4.351	3.717	4.726		7	7	6	7	6.951	16.328	14.702	14.951	16.146
R	504	7	2.100	3.861	3.515	3.548	3.818		8	7	7	8	6.303	20.459	18.421	18.711	20.231
JC	1154	8	5.400	10.795	9.829	9.123	10.676		9	9	8	9	5.799	32.117	28.918	28.382	31.760
JF	956	6	6.100	10.306	9.384	10.306	10.193		11	10	11	11	4.645	43.041	38.754	39.306	42.563
Q	286	6	2.000	3.379	3.077	3.379	3.342		12	11	12	12	3.689	46.623	41.979	42.888	46.105
O	308	9	1.800	3.909	3.560	3.041	3.867		13	12	10	13	3.403	50.884	45.816	46.111	50.318
JB	672	7	5.200	9.560	8.705	8.785	9.455		14	13	13	14	3.095	61.113	55.026	55.424	60.434
G	96	7	800	1.471	1.339	1.352	1.455		15	14	14	15	2.423	62.687	56.443	56.856	61.990
I	194	9	1.400	3.041	2.769	2.365	3.007		16	14	12	16	2.327	66.001	59.428	59.364	65.268
M	188	7	1.700	3.125	2.846	2.872	3.091		17	15	15	16	2.133	69.346	62.439	62.408	68.575
U	200	5	2.300	3.568	3.249	3.568	3.529		18	16	18	18	1.945	73.092	65.812	66.155	72.279
JA	398	6	5.000	8.447	7.692	8.447	8.355		21	19	21	21	1.745	82.046	73.874	75.109	81.134
S	196	8	2.200	4.398	4.004	3.717	4.350		22	20	19	22	1.347	86.796	78.151	79.049	85.831
W	192	7	2.800	5.148	4.687	4.731	5.091		27	24	25	27	1.151	92.304	83.110	84.063	91.278
E	44	5	800	1.241	1.130	1.241	1.227		28	26	28	28	959	93.607	84.284	85.366	92.566
Z	206	5	4.100	6.360	5.791	6.360	6.291		31	28	31	31	915	100.285	90.297	92.045	99.170
L	80	6	1.600	2.703	2.461	2.703	2.674		34	31	34	33	709	103.151	92.877	94.910	102.004
V	134	6	2.800	4.731	4.307	4.731	4.679		35	32	35	35	629	108.165	97.392	99.924	106.963
Y	230	9	3.800	8.253	7.515	6.420	8.163		36	33	28	35	495	117.161	105.492	106.730	115.859
P	36	5	1.800	2.792	2.543	2.792	2.762		78	71	78	77	265	120.093	108.132	109.662	118.758
N	33	8	1.700	3.398	3.094	2.872	3.361		103	94	87	102	229	123.763	111.437	112.706	122.387
H	18	8	1.100	2.199	2.002	1.858	2.175		122	111	103	121	196	126.138	113.575	114.676	124.736
X	44	8	2.900	5.797	5.278	4.899	5.734		132	120	111	130	178	132.399	119.212	119.869	130.927
D	4	9	300	652	593	507	644		163	148	127	161	134	133.109	119.852	120.407	131.629
F	6	6	800	1.352	1.231	1.352	1.337		225	205	225	223	130	134.542	121.142	121.839	133.046
JG	58	7	7.600	13.972	12.722	12.840	13.819		241	219	221	238	124	149.492	134.603	135.450	147.830
JD	34	9	5.700	12.380	11.272	9.630	12.244		364	332	283	360	66	162.986	146.753	145.658	161.174
K	6	5	1.500	2.327	2.119	2.327	2.301		388	353	388	384	32	165.430	148.953	148.101	163.590
JH	26	8	12.000	23.988	21.842	20.274	23.725		923	840	780	912	26	191.337	172.280	169.591	189.209
	10853		96.200	178.499	162.528	160.235	176.542		16,45	14,98	14,76	16,27					

Tabelle 6 : Kosten der Zeitschriften im 1. und im 10. Jahr;

Tabelle sortiert nach Kosten je Zugriff im 10. Jahr

In der Tabelle sind die Zeitschriften nach abnehmenden Zugriffszahlen sortiert. Damit kann man ablesen, welche Titel am wenigsten genutzt werden. (Man kann die Titel auch nach steigenden Kosten je Artikelabruf sortieren.) Man erhält eine Tabelle, anhand derer man entscheiden kann, auf welche Titel die Bibliothek verzichten kann oder will. Die Kosten je Artikelabruf gehen von € 2 bis zu € 923. 19 Titel haben einen Artikelpreis von unter 30 €. Aus diesen 19 Zeitschriften wurden 9.938 von insgesamt 10.853 Artikel bezogen. Verzichtet man auf die übrigen 14 Titel, führt das je nach Preismodell zu einer Kostensenkung von ca. 75.000 bis 98.000 Euro. Bei Vertragskündigung ist wieder der Listenpreis zu bezahlen. Die vertragsbedingte Begrenzung auf 6 % entfällt, und die dadurch in den Vorjahren erreichte Preisreduzierung fällt weg. Deshalb ist eine nachgeholte Preissteigerung je nach Preismodell zwischen € 1.041 und € 9.321 für die verbleibenden Titel zu bezahlen. Wenn durch den Vertrag eine zusätzliche Online-Zugangsgebühr entfallen ist, ist diese nach Vertragskündigung ebenfalls zu bezahlen. Angenommen, diese Gebühr beträgt 25 % statt der 10 %, die innerhalb des Vertrages zu bezahlen war, beläuft diese sich für die verbleibenden Titel auf € 23.402. Das führt zu folgendem Kostenvergleich zwischen der Fortführung des Vertrages und dem Weiterbezug der „rentablen“ 19 Titel nach Vertragskündigung als Einzelabonnements:

	Gesamtkostenmodell	Einzelkostenmodell	Vorjahres Listenpreismodell	Ausstieg
Abonnementkosten	172.280	169.591	189.209	93.607
Online-Zuschlag	17.228	16.959	18.921	23.402
Gesamtkosten	189.508	186.550	208.130	129.009

*Tabelle 7 : Kostenvergleich der Fortführung des Paketvertrages mit den verschiedenen Kostenmodellen und den Kosten, die beim Ausstieg aus dem Vertrag anfallen.*

In der Situation, dass die festgeschriebenen Preissteigerungen die Zahlungsmöglichkeiten der Bibliothek übersteigen, hat diese kurzfristig nur die Möglichkeit, aus einem oder mehreren Paketverträgen auszusteigen und sich auf den Kernbestand der intensiv genutzten Zeitschriften zu beschränken. Die dann nicht mehr über Abonnements beschaffbaren Artikel müssen im Einzelartikelkauf beschafft werden. (Erfahrungsgemäß werden aber bei Einzelbeschaffungen, die nicht über Abonnements laufen, deutlich weniger Artikel beschafft. Stehen die Artikel barrierefrei zur Verfügung, werden alle Überprüfungen direkt online durchgeführt. Kostet jeder Artikelzugriff einzeln, werden jene Artikel, von denen bereits eine Kopie beim Benutzer vorliegt, meist nicht noch einmal online abgerufen.

Aus den Berechnungsmodellen ist zu schließen, dass die Bindungswirkung der Paketverträge umso höher ist, je höher der jährliche Preisvorteil durch die Begrenzung der Preissteigerung ist und je länger der Vertrag schon läuft. Desto größer ist der Verlust bei einem Ausstieg aus dem Vertrag. Wie im Einzelfall zu handeln ist, hängt von der jeweiligen lokalen Situation und den Anforderungen durch die eigene Universität und von der Höhe der Mittel ab, die die Universität ihrer Bibliothek zur Verfügung stellt.